

Naturschutz – ein wichtiges Thema im „Birkengewann“

Von Petra Bremser

Ein Gewinn als Gewinn. Für Neu-Isenburg, für 1000 Wohnungssuchende – und für die Natur.

Im Osten unserer Heimatstadt, dem sogenannten „Birkengewann“, entsteht auf 24 Hektar ein neuer Stadtteil. Mit Häusern, Wohnungen, Bürogebäuden, einem Kindergarten und einem Lidl-Markt. Dazu natürlich auch großzügigen Grün- und Spielflächen. Mindestens 230 Millionen Euro werden in die Hand genommen, 2019 sollen die ersten Gebäude fertig sein.

Dazu Erster Stadtrat Stefan Schmitt: „Das Birkengewann ist eine der letzten Erweiterungsflächen der Stadt Neu-Isenburg, die maßvoll entwickelt werden. Daher wird das Gebiet auch nur zu knapp 40 Prozent bebaut. Es blei-



ben also über 60 Prozent als Frei- und Grünfläche erhalten. Der stetigen Nachfrage vor allem nach Einfamilienhäusern, aber auch nach seniorengerechten Wohnungen, wird hier besonders nachgekommen. Es entsteht ein völlig neuer Stadtteil, der aber eine Ergänzung der vorhandenen Bebauung zwischen Herzogstraße und Am Trieb darstellt. Zusammen mit dem Stadtquartier Süd stellt das Birkengewann die bedeutendste städtebauliche Entwicklung seit vielen Jahren dar.“

Der **Isenburger** wird regelmäßig über das größte Bauprojekt unserer Stadt berichten. Wir schauen vor allem auf Dinge, die nicht sofort ins Auge springen. Diesmal kümmern wir uns um den Naturschutz, heutzutage unerlässlich bei solch einem Projekt. Wie gesagt, ein Gewinn als Gewinn.

Für die heimischen Vögel zum Beispiel. „Um die bei ihrer Aufzucht nicht zu beeinträchtigen und einen möglichst großen verbleibenden Anteil an Brutmöglichkeiten zu erhalten, wurden blickdichte Zäune aufgestellt. Dies reduziert die Störung durch Baumaschinen und Menschen. Weitere Flächen wurden durch einfache Absperrungen vor dem Befahren geschützt“,



erklärt der zuständige Diplom-Biologe Jens Tauchert. Hintergrund ist der besondere Artenschutz, der im Bundesnaturschutzgesetz unter Paragraph 44 geregelt ist. Übrigens: Nahezu alle heimischen Brutvögel sind europaweit durch die Vogelschutz-Richtlinie geschützt.

Erster Stadtrat Stefan Schmitt zufrieden: „Bereits bei den Rodungsarbeiten wurde größtmögliche Rücksicht auf die dortige Tierwelt genommen und sämtliche – teils sehr strenge – gesetzliche Auflagen beachtet. Beispielsweise dürfen Rodungsarbeiten nur zu bestimmten Jahreszeiten erfolgen. Auch während der Bauarbeiten werden die Belange des Umwelt- und Naturschutzes selbstverständlich beachtet.“ **Damit das Gewinn auch wirklich ein Gewinn für alle wird.**



Ist das Häuschen noch so klein,
das Dach sollte
vom Theo Hauser sein!

Mehr als 130 Jahre Erfahrung

Ihr Spezialist und Ansprechpartner für:

- Wärmedämmung nach KfW und EnEV.
- Dachdeckerarbeiten aller Art
- Reparatur-, Wartungs- und Pflegeservice
- Dachfenster von Roto und Velux
- Abdichtungstechnik
- sowie Zimmerarbeiten & Bauspenglerei, Photovoltaik & Solar, Gerüstbau, Autokran & Hebebühne

Odenwaldstr. 8 | 63263 Neu-Isenburg | Telefon 06102 6032
Telefax 06102 800 070 | info@theo-hauser.de